

Gern gesungene Lieder

Die folgenden Lieder können in Gruppen regelmäßig, d. h. in der Form eines Rituals, eingesetzt werden. Wer weitere passende Lieder sucht, wird in Liedsammlungen noch viele andere Anregungen entdecken.



Herz-lich will- kom- men, herz-lich will- kom- men, herz-lich will- kom- men.



Die- se Stun- de geht zu En -de, reicht ein- an- der froh die Hän- de.



Le- be wohl, auf Wie- der- sehn.

Auch folgende Lieder werden von passenden Bewegungen begleitet gern gesungen.



Licht vom Him- mel, Licht für mein Herz, Licht für al- le Men- schen,



Licht auf un-serm Weg.

Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh'
und sehet den fleißigen Waschfrauen zu!
Sie waschen, sie waschen, sie waschen den ganzen Tag.

Die Gruppenteilnehmer können den Begriff des Tuns selbst aussuchen und darstellen: waschen, wringen, hängen, falten, bügeln, klatschen, schlafen, tanzen, schimpfen, lachen, stampfen, schwatzen und bei Männern sägen, klopfen, hämmern etc.

Beliebt und bewegungsfördernd ist auch dieses Lied, für das eine hochdeutsche und eine schwyzerdütsche Version existiert:

Ein Bauerbüblein mag ich nicht, das sieht man mir wohl an – juhe!

Refrain:

Nach vorne, nach hinten, nach rechts, nach links, nach oben, nach unten, nach rechts, nach links ...

Es Buurebüebli mani nid, dass gseht me mir wohl a-juhe!

Refrain:

Mau ufe, mau abe, mau linggs, mau rächts, mau füre, mau hingere, mau linggs, mau rächts

Mues eine si, gar hübsch und fiin, darf keini fähler ha-juhe!

Refrain

Lied »Wer nicht mehr singt«

Melodie »Ein Vogel wollte Hochzeit halten«

Wer nicht mehr singt und nicht mehr lacht,
sich selber nur noch Kummer macht:

Refrain:

Mit dem stimmt was nicht, mit dem stimmt was nicht
mit dem stimmt, bestimmt was nicht.

Wer immer klagt sein Weh und Ach,
sich selber auch nicht leiden mag:

Refrain

Wer andern eine Grube gräbt
und sich mit andern nicht verträgt:

Refrain

Wer immer nur in's Trübe schaut,
die Lebensfreude sich verbaut:

Refrain

Wer heut' nicht mit uns fröhlich ist
und seinen Kummer in sich frisst:

Refrain

Wer glaubt, er sei nicht mehr gefragt,
er sei zu alt, zu unbegabt:

Refrain

Wer dieses Lied mit Freuden singt,
so dass es tief ins Herze klingt:

Refrain

Verfasser unbekannt